

# Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 16.

Sonntag den 19. Januar.

1868.

## Die Kämpfe bei Chlum.

(Fortsetzung.)

Die Füsiliers von Franz und Alexander, sowie die Garde-Schützen avancirten unter dem Feuer ihrer 4 zwölfschüssigen Batterie. Im Osten des Dorfes liegt ein Gehölz, welches feindliche Jäger hartnäckig vertheidigten. Hauptmann v. Gellieu ließ seine Jäger in zwei Zügen ausschwärmen, aber die Feinde feuerten so stark, daß der kleine Wald genommen werden mußte. Mit „March! March!“ ging es drauf und mit einem starken Anlaufe gelangte man hinein.

Hier hemmte ein mächtiger Verhau das Vordringen, aber die Leute besiegten ihn bald. Jetzt lag Lipa dicht vor den Preußen, welche von der Batterie mit Kartätschen beschossen wurden. Das 3., 5., das halbe 1. und halbe 9. Jäger-Bataillon stand darin. Im Lauffschritt gingen die Compagnieen der Preußen vor. Die 1. unter Massow, die 2. unter Laue, die 3. unter Bassewitz, die 4. unter Jung. Die 2. blieb eine Zeit lang zurück, weil sie bei Eitowes im Gesecht stand. Hinter den Ziegelhaufen und aus den leeren Fenstern eines Neubaus fielen die Schüsse, welche die Dorfstraße befruchteten.

Gellieu setzt sich mit seinen Offizieren an die Spitze der Jäger und stürmt auf das fensterlose Haus zu. Dicht davor befindet sich eine Sentgrube, über welche Bretter gelegt sind; man kann nur langsam und einzeln darüber hinweggehen; ein Kreuzfeuer, aus Gewehr- und Kartätschugeln bestehend, tödtet 2 Jäger und verwundet 14. Das Haus wird gestürmt, ein heftiges Handgemenge findet in demselben statt, die Jäger müssen über den Hinterhof das Weite suchen; die preussischen Schützen feuern nun von den Fenstern aus auf die Batterie, welche von hier aus erreichbar ist. Die Bedienungsmannschaften fallen unter diesen Schüssen und jetzt hört man von der Nordseite her Feuer.

Laue drang von dort her ein. Gleich im ersten Anlaufe fiel Graf Bethusy, durch den Kopf geschossen. Ueber ihn hinwegschreitend erhielt Laue einen Schuß durch das Kniegelenk, er hatte kurz vorher seinen Revolver gebraucht und einen feindlichen Jäger niedergestreckt. Oberstlieutenant v. Besser's Pferd wurde ihm unter dem Leibe erschossen, aber unter dem Feuer dieser Jäger der Garde stürmte die Infanterie nach.

Major v. Deltz mit dem Füsilier-Bataillon von Kaiser Franz arbeitet sich auf die Höhe bei Lipa. Die 10. Compagnie fällt über die Kanoniere her, welche von hier die furchtbare Batterie bedienen, deren Hagel von Eisen nach Sadowa hinübersauste. Die Oesterreicher wehren sich wie Verzweifelte, viele werden niedergestossen, mit Kolben oder mit ihren Sekstücken, die sie als Keule gebrauchen, erschlagen, und am Tage nach der Schlacht fanden wir die schrecklich zerhauenen Artilleristen todt am Boden liegen. Einer hatte den Arm noch um das Rad einer zerschossenen Proze gelegt.

Todt lagen auf dem Rande der Anhöhe die preussischen Offiziere v. Noz und v. Nothenberg. Mit Blut war einer der gefährlichsten Punkte erkaufte, und als das Gros der Division unter Budritzki eintraf, nahm die Division, die Reserve (Generalmajor v. Loßen) hinter sich, ihre Stellung zum Angriff gegen Langenhof.

Kurz vorher, ehe das Gros bei Lipa eintraf, war eine österreichische Ordonnanz an Benedek herangesprengt, ihm die ebenso unerwartete als schreckliche Nachricht bringend — daß Chlum von den Preußen genommen sei.

Der Feldzeugmeister blieb kalt — aber die Gesichter seiner Stabs-offiziere verfarbten sich.

Ohne ein Wort zu sagen, stürmte der kaiserliche Feldherr gegen Chlum. Ihm folgten Fürst Esterhazy, Graf Grüne, Genikstein, Krismanic, Erzherzog Wilhelm; die Offiziere des Stabes: Klein, von Neubauer, von Taufar, Christl, von Müller, von Pappenheim und Kriz, außerdem mehrere sächsische Offiziere, unter ihnen der Rittmeister Freiherr von Senft-Pilsach.

Ueber die Leichen hinweg, von dem Donner der Geschütze und den krachenden Geschossen keine Notiz nehmend, sprengte der Stab, mit dem Generalfeldzeugmeister an der Spitze, auf die von den Feinden so schnell, fast räthselhaft gewonnene Position zu. Die Gefallenen häuften sich, je näher der Feldherr dem Kampfsplatze kam. Da erhält der Fürst Esterhazy einen leichten, gleich darauf Graf Grüne einen schweren Schuß und Genikstein muß zurückbleiben, weil ihm das Pferd unter dem Leibe getödtet wird.

Schon ist es nothwendig, einen andern Weg zu wählen, durch eine Schlucht zu reiten, denn die preussischen Geschosse fahren gegen den Stab.

Benedek kann noch immer nicht an den vollständigen Verlust glauben, bis ihn der Ritt an das rechts von Chlum befindliche Wirtschaftsgelände führt; eine Salve knattert den Keitern entgegen — preussische Kugeln. Die Garde ist also schon über Chlum hinaus. Eine dieser Kugeln streift die Stirn des Erzherzogs Wilhelm, der hinter dem Feldzeugmeister reitet.

Immer dichter schwirrt das Blei und im schnellsten Trab sucht der Generalstab der österreichischen Armee Deckung hinter den bei Nosberitz stehenden Gebäuden zu finden.

Von hier aus vermag der Feldherr erst die ganze Gefahr zu überblicken. Aber noch steht ja seine Reserve, nahe an 50,000 Mann stark. In diesem schweren Augenblicke wird ihm auch die Nachricht, daß der rechte preussische Flügel gegen Probus vordringt. Ein Theil des 1. Armeecorps wird zur Unterstützung dahin geworfen und nun soll bei Chlum und Nosberitz der verzweifelte Kampf um die Stellung noch ein Mal gewagt werden.

Das 6. Armeecorps wird auf Nosberitz dirigirt, und indem er jetzt die ganze Reserve-Artillerie vorzieht, läßt Benedek die Hügel und Felder bei Chlum im wahren Sinne des Wortes mit Granaten übersäen.

Es war das der Augenblick, dessen wir oben erwähnten — als die Garde, gegen Nosberitz vordringend, von den Bataillonen der Reserve angegriffen ward, die zugleich die Vertheidiger des Dorfes verstärkten. Aber schon sind die Preußen an Nosberitz. Die Salven des Kleingewehrfeuers folgen schnell aufeinander. Die Füsiliers dringen in das Dorf; über demselben hing in diesem Augenblicke die Decke des Pulverrauches so dicht, daß nur zwei Gegenstände, ein Standbild des heiligen Nepomud und der danebenstehende Pfahl mit der Signalglocke des Dorfes aus dem Dampfmeer sichtbar hervorragten. Ein Graben, dahinter ein Verhau, wird von den Oesterreichern wüthend vertheidigt. Die Schaar der Angreifer vermag dieses Hinderniß nicht zu überwinden. Endlich stürmt man in die erste Gasse — nach starkem Häusergesecht müssen die Preußen wieder hinaus, denn Benedek führt neue Bataillone ins Feuer. Wieder wird die Gasse genommen und wieder muß sie verlassen werden, denn vor einem zweiten Verhau findet der Kampf eine Hemmung.

„Hinüber Leute, hinüber!“ ruft Prinz Anton von Hohenzollern, der Allen voraus, mit dem Degen in der Faust, seine Leute anfeuert. Da zuckt er zusammen, ein Schuß ins Bein hat ihn getroffen, er steht ohne zu wanken; erschreckt eilen seine Leute herbei, drei Soldaten und

der Fähnrich von Woysch unterstützen ihn, während der Kampf um sie her tobt.

Der Prinz will sich nicht fortführen lassen.

„Vorwärts!“ ruft er noch ein Mal; da schmettert über die Köpfe der Gruppe hinweg eine platzende Granate, sie schleudert ihre Splitter auf die Soldaten, welche verwundet niedersinken; nur Fähnrich von Woysch hielt den geliebten Prinzen noch, den Alle verehren, der hohen Muthes, in Fülle jugendlicher Kraft und edelster Eigenschaften Allen ein glänzendes Beispiel war.

Ein mütter Schmerzruf und zum zweiten Male trifft das tückische Blei die Kniekehle des Prinzen.

Woysch wird mit dem verwundeten Prinzen gefangen, denn trotz der verzweifeltsten Anstrengung vermögen die wenigen Bataillone der Garde sich hier nicht zu halten, weil der Feind eine große Kraftanstrengung entwickelt.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Für Ostpreußen.

Die aus Ostpreußen zum Landtage zurückgekehrten Mitglieder des Abgeordnetenhauses haben bei Schilderung der dort vielfach herrschenden herzergreifenden Noth die Zweckmäßigkeit, ja Nothwendigkeit directer Zusendungen von trockenen Lebensmitteln: Wehl, Grütze, Graupen, Reis, Hülsenfrüchten, Speck u. dgl. m., sowie von warmen Kleidungsstücken besonders betont.

Nachdem nun neben kleineren derartigen Gaben, durch die Töchter-schulen der Franckeschen Stiftungen eine ansehnliche Quantität von Kleidungsstücken, mehrere Centner schwer, an uns gelangt und weiter befördert ist, setzt uns die freundlich entgegenkommende Geneigtheit des Herrn Kaufmann K. A. Krammisch (Neue Promenade 16) dergleichen Gegenstände sammeln und für ihre Beförderung Sorge tragen zu wollen, in den Stand, auch von hier aus derartige Sendungen in größerem Maßstabe zu bewirken, soweit uns die Wohlthätigkeit unserer Mitbürger die Mittel dazu gewährt.

Hinfort nimmt demnach jeder der Unterzeichneten nicht bloß Beiträge an baarem Gelde dankbar entgegen, sondern ebenso auch Gegenstände der vorbezeichneten Art, letztere zur unverweilten Abführung an Herrn Krammisch.

Der auf Anregung und unter unausgesetzter thätiger Mitwirkung Sr. K. Hoheit des Kronprinzen ins Leben getretene „Hülfsverein für Ostpreußen“, welchem wir alle uns anvertrauten Gelder und sonstigen Mittel überweisen, beschränkt sich nicht auf indirecte Hülfe, sondern gewährt in dringenden Fällen auch directe Unterstützungen, namentlich wird auf unseren Wunsch mindestens die Hälfte der von uns eingesandten Beiträge für den letztgedachten Zweck verwandt werden. Wir haben alle Veranlassung darauf zu vertrauen, daß die Verwendung der dem „Hülfsverein“ zussießenden Gaben eine sachgemäße und der Absicht der Geber entsprechende sein wird.

Halle a/S., den 17. Januar 1868.

### Der Zweig-Hülfsverein für Ostpreußen.

Dr. Adler, Condirector der Franckeschen Stiftungen. Waisenhaus.

Berger, Oberst a. D. Wilhelmsstraße.

v. Bieren, Rechtsanwalt und Notar. Rathhausgasse 15.

Dr. Berthold Delbrück, Privatdocent. Leipziger Platz 4.

Dr. Ewald, Privatdocent. Waisenhaus 3. Eingang Nr. 3.

Freund, Kreisgerichtsrath. Geißeßstraße 34.

von Gerhardt, Prem.-Rientenant u. Telegraphen-Stationen-Vorsteher. Steinthor 9.

Groß, Oberstlieutenant z. D. Steinweg 11.

Hoffmann, Vorstandsbeamter der K. Bank-Commandite. Bankgebäude.

Dr. Jacobson, pract. Arzt. Promenade 16b.

Vic. Kähler, Professor. Wilhelmsstraße 2.

K. A. Krammisch, Kaufmann. Neue Promenade 16.

Kubertka, Mechanikus. Kleine Ulrichstraße 24.

Dr. Rasemann, Professor. Große Märkerstraße 13.

Dörsentrecht, Schneidermeister. Große Klausstraße 6.

Dr. Olshausen, Professor. Kleine Klausstraße 11.

v. Radtke, Justizrath. Große Steinstraße 15.

Dr. Reitemeyer, pract. Arzt, Assistenzarzt in der Klinik.

Dr. Rosalsty, Gymnasiallehrer. Berggasse 4.

Dr. Rosenberger, Professor. Botanischer Garten.

v. Rozynski, Postmeister a. D. Franckensstraße 5.

Schlenker, Oberlehrer. Königsstraße 40.

Siedler, Schuhmachermeister. Großer Sandberg 5.

Vogel, Rentier. Königsstraße 32.

Schach von Wittenau, Rittmeister a. D. Unmittelbar v. d. Geistthor.

Dr. Wuttke, Professor. Schimmelgasse 5b.

Dr. Zacher, Professor. Große Brauhausgasse 4.

## Für Ostpreußen.

Specielle Nachweisung III. über die laut Nr. 14. des Tageblatts als eingegangen bezeichneten 658 *Rh.* 29 *Sgr.* 2 *S.*

Durch Postm. v. Rozynski: Dr. St. 2 *Rh.*, D. W. 10 *Sgr.*, C. u. G. C. 1 *Rh.*, L. S. 2 *Rh.*, A. R. 15 *Sgr.*, Fr. Kühn 1 *Rh.*, C. A. Haedit. 1 *Rh.*, Wittb. 20 *Sgr.*, F. Gr. 1 *Rh.*, P. v. R. 4 *Rh.* 15 *Sgr.*

Durch Prof. Kähler: M. 5 *Rh.*, Sch. 10 *Rh.*, G. R. B. 2 *Rh.*, Fr. S. 2 *Rh.*, P. D. 2 *Rh.*, Th. 5 *Rh.*

Durch Oberlehrer Schlenker: Erste Kl. d. Töchterch. d. Fr. St. 2 *Rh.* 7 *Sgr.* 6 *S.*, Fr. W. 1 *Rh.*, D. W. 5 *Sgr.*, Erste Kl. d. Töchterch. 2 *Rh.* 10 *Sgr.*, S. S. 10 *Sgr.*, Fr. B. 1 *Rh.*, K. B. 20 *Sgr.*, Töchterch. d. Fr. St. 41 *Rh.* 25 *Sgr.* 6 *S.*

Durch Dr. Ewald: Von drei armen Studirenden 10 *Rh.*, Dr. Sph. 15 *Sgr.*, Frau W. M. 6 *Rh.*, Aus einem Hause in der Berggasse W. v. L. 10 *Sgr.*, Frau v. L. 10 *Rh.*, Rentier G. L. 1 *Rh.*, S. 1 *Rh.*, Schneidermstr. R. 10 *Sgr.*, Frau B. 15 *Sgr.*

Durch Rittm. Schach v. Wittenau: Fr. Pred. Böller 6 *Rh.*, Aus einer Sparbüchse 3 *Rh.*

Durch Bankvorstand Hoffmann: G. W. 1 *Rh.*, Gutsbej. Netze in Beesenstedt 50 *Rh.*, Fr. G. 2 *Rh.*, Kaufm. D. 3 *Rh.*, Fr. R. 20 *Sgr.*, Kaufm. J. Wagner 10 *Rh.*, L. S. 3 *Rh.* 28 *Sgr.*

(Fortsetzung folgt.)

## Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 23. December 1867.

Vorsitzender: Justizrath G. Loekner.

1) Der Etat für die Polizeiverwaltung und der für die Kämmererei pro 1868 liegen zur Prüfung und Feststellung vor.

Seitens der Versammlung wird bezüglich derselben Folgendes beschlossen:

a. Unter Anerkennung der von dem Magistrat vorge schlagenen Grundzüge für eine Reorganisation der Polizeiverwaltung wird der Etat für die letztere mit 1296 *Tblr.* in Einnahme und 17,704 *Tblr.* 16 *Sgr.* 3 *Pf.* in Ausgabe, also mit einem aus der Kämmerereikasse zu leistenden Zuschusse von 16,408 *Tblr.* 16 *Sgr.* 3 *Pf.* genehmigt.

Die vorgeschlagenen Modificationen bestehen darin, daß noch sechs Nachwächter und zur Controle sämtlicher, drei Nacht-Wachmeister, sowie ein Criminal-Polizei-Commissar neu angestellt werden sollen.

b. In Betreff des Kämmerer-Etats wird auf Antrag der Commission zunächst beschlossen:

1. sub Tit. 7. D. vom Bau-Dispositionsfond 2680 *Tblr.* abzulegen und diesen Betrag sub Tit. 14. mit der Bestimmung binzuzufügen, daß diese Summe für den Fall, daß sie am Jahreschlusse als erübrigt erscheinen sollte, zur Schuldentilgung mit verwendet werde.

2. daß der pro 1868 festgesetzte Gebäudesteuerzuschlag von 100% nicht vom 1. Januar, sondern vom 1. April k. J. ab erhoben und demgemäß der Einnahmeposten sub Tit. 4. K. von 18,500 *Tblr.* um  $\frac{1}{4}$  des Betrages, also auf 13,875 *Tblr.* ermäßigt werde.

Unter diesen Änderungen werden die Etats genehmigt und festgestellt.

Eine specielle Veröffentlichung derselben wird vorbehalten.

2) Durch die in Folge des Ausbruchs der Cholera getroffenen Maßnahmen sind an Ausgaben erwachsen:

a. für die Anstalt zum Reinigen inficirter Wäsche incl. bereit. Wiederabdrucks	157 <i>Rh.</i> 17 <i>Sgr.</i> 11 <i>S.</i>
b. für die Desinfection der öffentlichen städtischen Canäle, für Urensilien, Desinfectionsmaterial, Löhne der Mannschaften	286 <i>Rh.</i> 29 <i>Sgr.</i> 10 <i>S.</i>
c. für Sanitäts-Polizei-Wächter zur Controle der Desinfection der Privatgrundstücke	51 <i>Rh.</i> 10 <i>Sgr.</i> 10 <i>S.</i>
Summa	495 <i>Rh.</i> 27 <i>Sgr.</i> 9 <i>S.</i>

worauf von Privaten bis jetzt 67 R. 22 S. wieder eingezogen, einige Posten aber noch im Rückstande sind.  
Der Magistrat theilt dies zur Kenntnissnahme mit und beantragt die Genehmigung qu. Ausgaben.  
Die Bewilligung wird ertheilt.

## Kirchliche Anzeigen.

### Getraute.

**Marienparochie:** Den 1. Januar 1868 der Handarbeiter Schaaß mit A. E. Veil. — Der Zimmermann Franke mit M. D. B. Volke. — Der Schlosser Valentin mit S. A. Köbel.

**Ulrichsparochie:** Den 29. December 1867 der Schlosser Meinhardt mit D. F. A. Grunewald. — Der Wagenwärter Beck mit F. W. Koderich. — Den 1. Januar 1868 der Voté Görtlich mit A. D. F. Jänike. — Der Registrator Wernicke mit E. R. M. Rohwaldt.

**Moritzparochie:** Den 29. December 1867 der Steinhauerpolier Hoffmann mit W. E. Schulze.

**Neumarkt:** Den 29. December 1867 der Eisenbahnwärter Stöbe mit F. T. Seidel. — Der Handarbeiter Fachtel mit L. Spindler. — Der Maschinenbauer Holzhausen mit F. Wohlfahrt.

**Glauch:** Den 5. Januar 1868 der Handarbeiter Künstling mit F. E. Salzer.

### Geborene.

**Marienparochie:** Den 19. October 1867 dem Steindrucker Fister eine T., Lina Theresie Martha. — Den 23. November dem Schlosser Valentin eine T., Auguste Emilie Luise. — Den 16. December dem Bahnarbeiter Günther ein S., Friedrich Carl August. — Den 17. dem Handarbeiter Bormann ein S., Friedrich Wilhelm August. — Den 27. dem prakt. Arzt Dr. Wilke ein S., Friedrich.

**Ulrichsparochie:** Den 10. October 1867 dem Zimmermann Steig eine T., Auguste Minna. — Den 12. dem Bergmann Haake ein S., Gustav Wilhelm Max. — Den 21. dem Kaufmann Corte ein S., Paul. — Den 30. dem Maschinen-Feuermann Heidenreuter eine T., Henriette Wilhelmine Fanny. — Den 11. November dem Tapezier und Decorateur Geist eine T., Luise Emma Margarethe. — Den 19. dem Stellmachermeister Ritter eine T., Erdmuth Hedwig. — Den 8. December dem Handschuh- und Mützenmacher Koch ein S., Gustav Friedrich Wilhelm. — Den 15. dem Lehrer Tiefeler eine T., Luise Martha. — Den 17. dem Fabrikarbeiter Kümmler ein S., Franz Robert.

**Moritzparochie:** Den 3. November 1867 dem Handelsmann Kümmler ein S., Julius Carl Franz. — Den 13. dem Stellmachermeister Fränzel eine T., Marie Elisabeth. — Den 14. dem Schiffsbauer Schild eine T., Friederike Caroline Auguste Wally. — Den 15. dem Schuhmachermeister Elle ein S., Gustav Richard. — Den 24. dem Salziedemeister Lehmann ein S., Friedrich Carl Andreas. — Den 10. December eine unehel. T., Wilhelmine Anna. — Den 14. ein unehel. S., Carl Gustav. — Den 24. dem Kaufmann Danneberg eine T., Johanne Marie Olga. **Entbindungs-Institut:** Den 19. December ein unehel. S., Heinrich Carl. — Den 20. ein unehel. S., Paul Hermann. — Den 22. ein unehel. S., Wilhelm Hermann. — Den 26. eine unehel. T., Marie Caroline. — Eine unehel. T., Marie Friederike.

**Neumarkt:** Den 6. September 1867 dem Schuhmachermeister Thielmann eine T., Wilhelmine Marie Auguste. — Den 30. October dem Glaser Band ein S., Wilhelm Richard. — Den 21. November dem Kaufmann Kuban ein S., Otto Richard. — Den 23. eine unehel. T., Marie Anna. — Den 25. dem Mechanikus Schmidt ein S., Gottlob Albert Hugo. — Den 3. December dem Malermeister Schaaß eine T., Minna Elise. — Den 8. dem Arbeiter Richter ein S., Gustav Carl. — Den 13. eine unehel. T., Martha.

**Glauch:** Den 8. October 1867 eine unehel. T., Emma Elisabeth. — Den 19. November dem Fleischermeister Göke ein S., Otto.

### Gestorbene.

**Marienparochie:** Den 28. December 1867 des Restaurateurs Dröse T. Lina, 2 W. Hautauschlag. — Den 1. Januar 1868

des Schneidermeisters Rühlmann S. Albert, 2 J. 3 M. Gehirnentzündung.

**Ulrichsparochie:** Den 27. December 1867 die unvehel. Dorothee Dietrich, 72 J. Schwäche. — Der Amtsrath Reiniße aus Reinsdorf, 74 J. Nierenleiden. — Den 28. des Schuhmachers Arolb unget. T., 21 T. Marasmus. — Den 30. des Expedienten Kunze unget. S., 21 T. Nabelentzündung.

**Moritzparochie:** — Den 28. December 1867 des Handarbeiter Eberhardt Ehefrau, 31 J. 10 M. 18 T. Lungenentzündung. — Den 30. des Steuerassessors Regen S. Franz, 1 J. Darmkatarrh.

**Neumarkt:** Den 25. December 1867 des Tischlermeisters Weichrauch nachgel. T. Johanne Marie Luise, 21 J. 8 M. 15 T. Lungenleiden. — Den 28. des Handarbeiters Lehmann S. August, 1 J. 3 M. Fieber. — Den 29. des Schlossermeisters Hauptmann T. Ida, 5 J. 9 M. Hirnhautentzündung. — Den 31. des Tischlermeisters Rabenast nachgel. T. Auguste, 14 J. 10 M. 15 T. Knochenhautentzündung. — Des Maurers Teller S., todtgeb.

**Glauch:** Den 4. Januar 1868 des Kellners Schöllner unget. S., 18 T. Krämpfe. — Die unvehel. Kersten, 67 J. Sticfluß. — Den 5. der Schuhmacher Fädel, 37 J. Lungenentzündung. — Des Handarbeiters Kahle gen. Kaltwasser Wittwe, 46 J. Brustkrankheit.

### Evang. Jünglings-Verein.

Sonntag den 19. Januar Abends 8 Uhr in dem Vereinslocale, Mauergasse 6, Vortrag des Herrn Domprediger Focke über „den Fluchtversuch Ludwigs XVI., Königs von Frankreich.“

Freunden des Vereins steht der Zutritt frei.

### Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Der erste Vortrag im Interesse des Vereins wird Sonnabend den 25. d. M. im Saale der Volksschule, Abends 6 Uhr, Statt finden, doch werden wir für die folgenden Vorlesungen den dazu bestimmten Donnerstag festzuhalten im Stande sein. Billets zu den sämtlichen Vorträgen à 1 R. und für einen Vortrag 10 S. ersuchen wir nur aus der Buchhandlung der Herren Schroedel & Simon zu entnehmen.

### Der Vorstand.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

## Amtliche städtische Bekanntmachungen.

In den Monaten Februar, März und April or. wird mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen hier selbst zum Besten des **Friedrich Wilhelm-Stifts zu Hamm** in den Regierungs-Bezirken Magdeburg und Merseburg mithin auch in Halle, eine Haus-Collecte durch besondere Sendboten eingesammelt werden, welche sich durch den den Collectenbüchern vorgehefteten Erlaß des Herrn Oberpräsidenten vom 16. August pr. zu legitimiren haben.

Das Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt.

Halle, den 15. Januar 1868.

### Die Polizei-Verwaltung.

Der Ober-Bürgermeister.  
v. Boff.

Das Verzeichniß der am 7. December 1867 gezogenen, zur baaren Einlösung am 1. Juli 1868 gekündigten Schulverschreibungen der fünfprocentigen Staatsanleihe vom Jahre 1859, sowie der bereits früher gekündigten und nicht mehr verzinslichen Schulverschreibungen der Anleihen von 1856 und 1859, liegt in der Kammerei I und II, der Instituten-Kasse, der Armen-Kasse, dem Stadt- und Polizei-Secretariate, der Magistrats- und Polizei-Registratur, dem Reich-Amte innerhalb der nächsten vier Wochen zur Einsicht der Betheiligten aus.

Wegen des Behufs der baaren Einlösung der gekündigten Schulverschreibungen zu beobachtenden Verfahrens verweisen wir auf die Bekanntmachung der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden vom 7. December 1867 im 52. Stück des Amtsblatts von 1867.

Halle, den 9. Januar 1868.

### Der Magistrat.

## Große Ulrichsstraße Nr. 1. 1. 1. M. Gundermann.

Montag als den 20. d. Mts. trifft eine große Partie der feinsten französischen wollenen u. halbwollenen Kleiderstoffe bei mir ein. Um schnell damit zu räumen, habe ich die Preise so erstaunend billig gestellt, daß kaum die Steuer und Fracht herankommt.

Nur große Ulrichsstraße Nr. 1 bei M. Gundermann.

### Meiniges Depôt für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg.

Herr Dr. Otto Schür in Stettin übergab mir das alleinige Depôt seiner rühmlichst bekannten **Pastillen**, in elegante Schachteln verpackt und mit Gebrauchs-Anweisung versehen. Ich empfehle daher:

**Emser Pastillen à 7 Sgr. 6 Pf. p. Schachtel**

(aus den Salzen des Emser Brunnens bereitet),

**Vichy-Pastillen à 10 Sgr. p. Schachtel**

(aus den Salzen des Vichy-Wassers bereitet),

**Soda-Pastillen à 6 Sgr. p. Schachtel**

(Bi-Carbonate of Soda),

bekannt als gesundestes Mittel gegen Magensäure etc. und sind dieselben allein zu haben bei

**F. R. W. Kersten, Brüderstraße Nr. 15.**

Sonntag den 19. Januar Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

## Grosses Vocal- und Instrumental-Concert in Müllers „Belle vue“,

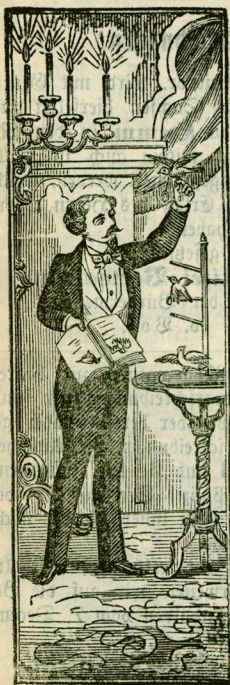
gegeben unter gütiger Mitwirkung der „Schüßlerschen Liedertafel“ und anderen tüchtigen Sängerkraften, sowie der Kapelle des 86. Infanterie-Regiments, von

**A. Schüssler.**

**Programm.** Choral: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“, gr. Chor. Sonntagslied, gr. Chor, Quartett u. Orchester. Die Heimath, Lied für Baryton mit Orch. Alpenscenen, für großes Chor, Quartett, Soli u. Orchester. Sängermarsch von Richter (Schüßler'sche Liedertafel). Im Walde v. Nater, gr. Chor. Abendständchen v. Reifiger, für Baryton mit oblig. Waldhorn u. Orch. Wanderlied v. A. Brandt, gr. Chor mit Orch. Betrogene Liebe u. Lebenslust, Doppelquartett mit Orch. Heimkehr aus Frankreich, gr. Chor mit Orch. u. f. w.

Da das Concert ein Benefiz für mich ist, so lade ich alle Freunde des Männergesanges, sowie alle Halle'schen Liedertäfer, ihnen einen genussreichen Abend versprechend, hiermit ein.

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. — Nach dem Concert Ball.



## Beckers Zauber-Salon im „Café Rocco“.

Sonntag den 19. Januar

### Zwei grosse Abschieds-Soiréen

des kaiserlich russischen Hofescamoteurs

## Professor Becker,

und letztes Auftreten des berühmten

### schwedischen Damen-Quartetts

Geschw. Grönberg im schwedischen National-Costüm,

auf ihrer Rückkehr von Paris nach Berlin.

Jede Vorstellung mit neuem Programm.

Anfang der ersten Vorstellung 3 $\frac{1}{2}$  Uhr, der zweiten 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Billets zu nummerirten Plätzen à 10 Sgr., 1. Platz 5 Sgr. sind am Tage in der Cigarrenhandlung des Herrn Kising am Markt nur bis 3 Uhr zu haben; Abends an der Kasse nummerirter Platz 12 $\frac{1}{2}$  Sgr., 1. Platz 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Das Nähere die großen Zettel.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

### Freie Gemeinde.

Sonntag den 19. Januar Nachmittags 2 Uhr  
im Saale des Herrn Landmann,  
gr. Brauhausgasse 9,

Vortrag vom Prediger Uhlig  
aus Magdeburg.

### Stadt-Theater.

Montag den 20. Januar. Zum zweiten Male:  
„Aus bewegter Zeit“, große Posse mit Gesang  
in 3 Abtheilungen und 6 Bildern von E. Pohl,  
Musik von Lang.

### Im Saale des Kronprinzen.

Montag den 20. Januar

### Großes Concert

zum Benefiz des Herrn Musikdirector John,  
unter gefälliger Mitwirkung  
des Fräulein Minna Boré aus Braunschweig  
und des 13 jährigen Violin-Virtuosin  
Henry Herold aus London.

Anfang präcis 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Billets zu nummerirten Plätzen à 15 Sgr., zu  
nicht nummerirten Plätzen à 10 Sgr. sind in der  
Musikalienhandlung von S. Karmrodt zu  
haben. An der Kasse 20 und 15 Sgr.

Das Halle'sche Stadt-Orchester.

### Müllers Belle vue.

Sonntag den 19. Januar Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr  
**Concert.**

W. Ludwig.

### Bürger-Verein.

Sonntag den 19. c. Theater und Ball in  
„Schlüters Salon“. 3. Auff. I.: „Fluch und  
Segen“, Drama in 2 Akten. Anf. 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Der Vorstand.

### Großer Maskenball

der Liedertafel „Eunomia“ in der Weintraube  
zu Siebichenstein bei Halle a/S.

am 26. Januar 1868.

Hierzu ladet alle Freunde und Gönner mit dem  
Bemerken dazu ein, daß der Maskenverleiher F.  
Gottschalk es Jedem möglich machen wird, durch  
billigste Preisstellung der Masken, an unserm  
Vergnügen Theil zu nehmen.

Der Vorstand.

### Urania.

Sonntag den 19. Jan. Ball in „Freiberger  
Salon“. Anfang 7 Uhr. D. B.

### Eukolia.

Sonntag den 19. Jan. Kränzchen mit freier  
Nacht im „Odeum“. D. B.

**Maille.** Sonntag  
fr. Pfannkuchen.

(Beilage.)